

NORBERT GIESOW

*Karmische*

# ASTROLOGIE



*im Spiegel  
der Lehre des  
Buddha*

# **INHALTSVERZEICHNIS**

**Vorwort**

**Der Sinn des Lebens**

**Fünf Betrachtungen für Jedermann**

DIE KOSMISCHEN GESETZE

**Das Gesetz des Geistes**

**Das Karma-Gesetz**

**Das Gesetz der Entsprechungen (Analogie-Gesetz)**

**Das Gesetz der Resonanz (Gesetz der Anziehung)**

**Das Gesetz der Harmonie und des Ausgleichs**

**Das Gesetz des Rhythmus oder Gesetz der Schwingung**

**Das Gesetz der Polarität**

DAS KARMA-GESETZ IN DER ASTROLOGIE

**Drei Arten von Karma**

Spirituelle Astrologie

**Die zwölf Ur-Kräfte**

**Die 12 Ur-Prinzipien**

**Die Hierarchie der Planeten**

Tierkreiszeichen und Karma

**Das Karma der Sternzeichen im Tierkreis**

## **Besondere Faktoren der karmischen Astrologie**

### **Die Mondknoten**

#### **Die Mondknoten in den Tierkreiszeichen**

#### **Die Mondknoten in den zwölf Häusern**

### Rückläufige Planeten

#### **Rückläufige Planeten: Uranus, Neptun, Pluto**

#### **Rückläufige Planeten: Jupiter und Saturn**

#### **Der rückläufige Jupiter in den 12 Häusern**

#### **Der rückläufige Mars**

#### **Der rückläufige Mars in den Sternzeichen**

Mars im Widder

Mars im Stier

Mars im Zwilling

Mars im Krebs

Mars im Löwen

Mars in der Jungfrau

Mars in der Waage

Mars im Skorpion

Mars im Schützen

Mars im Steinbock

Mars im Wassermann

Mars in den Fischen

#### **Mars in den 12 Häusern**

#### **Die Rückläufigkeit von Merkur und Venus**

#### **Der rückläufige Merkur**

#### **Der rückläufige Merkur in den 12 Sternzeichen**

Merkur im Widder  
Merkur im Stier  
Merkur im Zwilling  
Merkur im Krebs  
Merkur im Löwen  
Merkur in der Jungfrau  
Merkur in der Waage  
Merkur im Skorpion  
Merkur im Schützen  
Merkur im Steinbock  
Merkur im Wassermann  
Merkur in den Fischen

## **Merkur in den 12 Häusern**

### **Die rückläufige Venus**

### **Die rückläufige Venus in den Tierkreiszeichen**

Venus im Widder  
Venus im Stier  
Venus im Zwilling  
Venus im Krebs  
Venus im Löwen  
Venus in der Jungfrau  
Venus in der Waage  
Venus im Skorpion  
Venus im Schützen  
Venus im Steinbock  
Venus im Wassermann  
Venus in den Fischen

## **Venus rückläufig in den Häusern**

Karmische Häuser im Horoskop

### **Das 12. Haus**

### **Die zwölf Häuser in den Tierkreiszeichen**

Saturn

#### **Saturn in den 12 Häusern**

Saturn im 1. Haus

Saturn im 2. Haus

Saturn im 3. Haus

Saturn im 4. Haus

Saturn im 5. Haus

Saturn im 6. Haus

Saturn im 7. Haus

Saturn im 8. Haus

Saturn im 9. Haus

Saturn im 10. Haus

Saturn im 11. Haus

Saturn im 12. Haus

Pluto

#### **Pluto in den 12 Häusern**

Pluto im 1. Haus

Pluto im 2. Haus

Pluto im 3. Haus

Pluto im 4. Haus

Pluto im 5. Haus

Pluto im 6. Haus

Pluto im 7. Haus

Pluto im 8. Haus  
Pluto im 9. Haus  
Pluto im 10. Haus  
Pluto im 11. Haus  
Pluto im 12. Haus

## **Das 8. Haus**

Die besondere Rolle des Mondes in der karmischen Astrologie

## **Der Mond in den zwölf Tierkreiszeichen**

Mond im Widder  
Mond im Stier  
Mond im Zwilling  
Mond im Krebs  
Mond im Löwen  
Mond in der Jungfrau  
Mond in der Waage  
Mond im Skorpion  
Mond im Schützen  
Mond im Steinbock  
Mond im Wassermann  
Mond in den Fischen

ASTROLOGIE UND DIE LEHRE DES BUDDHA

## **Grundlagen der Lehre des Buddha**

**Drei Kennzeichen der Existenz  
(Daseinsmerkmale)**

**Die vier edlen Wahrheiten**

**Die Silas**

## **Die vierte edle Wahrheit: Der Edle Achtfache Pfad**

### **Erläuterung zum achtfachen Pfad**

1. Rechte Anschauung  
Die vier Vorschaltlehren
2. Rechte Gesinnung
3. Rechte Rede
4. Rechtes Handeln
5. Rechter Lebenserwerb
6. Rechtes Bemühen, Rechtes Streben, rechte Anstrengung, rechtes Üben  
Die vier rechten Kämpfe (samma-padhana)  
Die fünf Heilsfähigkeiten
7. Rechte Achtsamkeit
8. Rechte Sammlung, rechtes sich versenken

### **Die fünf Hemmungen (nivarana)**

### **Die vier Strahlungen (brahmavihara)**

### **Ziel des Heilweges**

### **Spezielle Aspekte des Karma**

## REINKARNATION - DIE LEHRE VON DER WIEDERGEBURT

### **Reinkarnation**

### **Der Tod und die Frage der Unsterblichkeit**

### **Wichtige Fragen des Lebens**

### **Vermarktung der Reinkarnation**

### **Vergleich der Reinkarnationslehre von Rudolf Steiner und der vedischen Geisteswissenschaft der Seelenwanderung**

### **Geist, Seele und Körper**

**Metamorphose und Steigerung**

**Der freie Wille**

**Spiritualität**

**Freier Wille versus Prädestination**

**Wichtige Fragen rund um die Reinkarnation**

**Der Tod**

**Stationen im Moment des Todes**

**Der Sterbeprozess**

**Die Wiedergeburt**

BEZIEHUNGEN, KARMA UND ERKENNTNIS

**Die kosmischen Gesetze**

**Das Gesetz des Geistes**

**Das Karma-Gesetz**

**Das Gesetz der Entsprechungen (Analogie-Gesetz)**

**Das Gesetz der Resonanz (Gesetz der Anziehung)**

**Das Gesetz der Harmonie und des Ausgleichs**

**Das Gesetz des Rhythmus oder Gesetz der Schwingung**

**Das Gesetz der Polarität**

**Wichtige Themen in Partnerschaft und Beziehungen**

Liebe

Kinder

Sexualität

Gefühl in Beziehungen wagen

Partnerschaft

Sehnsucht

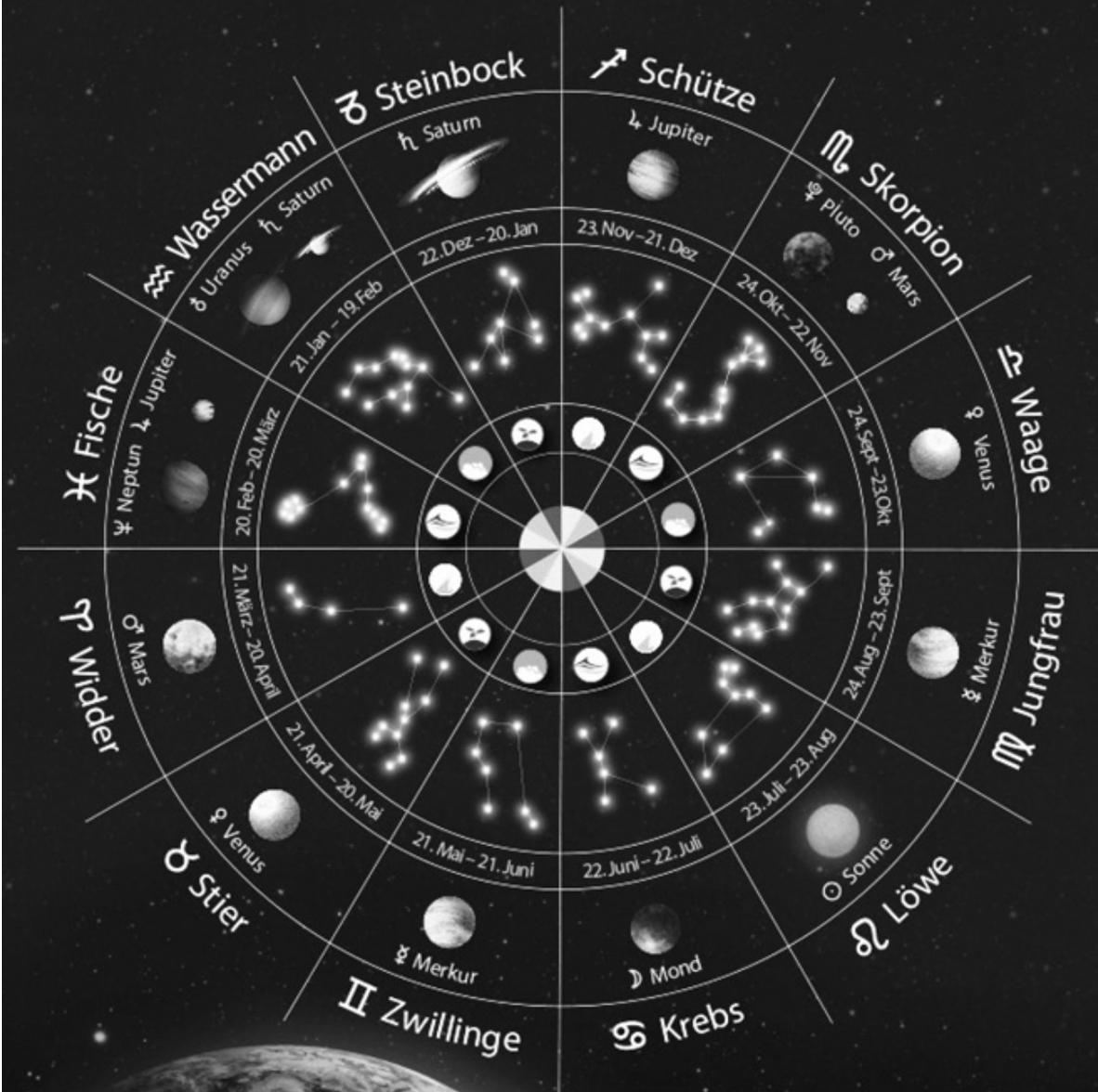
Einsamkeit  
Verbundenheit  
Treue, Verbindlichkeit, Abhängigkeit  
Spirituelles Wachstum in Beziehungen  
Dauer einer Beziehung  
Trennung  
Erkenntnis in Beziehungen  
Partnersuche  
Ehrlichkeit  
Die Wohnsituation  
Spirituelle Beziehung  
Wachstum und Grenzen  
Sicherheitsbedürfnis kontra Entwicklungspotential  
Entwicklung  
Kommunikation  
Spiegelung/Projektion  
Vertragen sich Spiritualität, Sexualität und Partnerschaft?  
Karma in Beziehungen  
Wie wirkt das Karma in die Beziehung hinein?

**Nachwort**

**Literaturverzeichnis**



# DER TIERKREIS UND SEINE PLANETEN



## PLANETEN UND IHRE SIDERISCHE UMLAUFEIT

☾ Mond	ca. 27 Tage	♃ Jupiter	ca. 12 Jahre
☉ Sonne	1 Jahr	♄ Saturn	ca. 29 Jahre
☿ Merkur	ca. 3 Monate	♅ Uranus	ca. 84 Jahre
♀ Venus	ca. 7,5 Monate	♆ Neptun	ca. 165 Jahre
♂ Mars	ca. 2 Jahre	♇ Pluto	ca. 248 Jahre

## ELEMENTE

☀	Feuer
♁	Erde
♁	Luft
♁	Wasser

## QUALITÄTEN

☀	kardinal
♁	fest
♁	beweglich

Diese Abbildung ist als hochwertiges DIN A 2-Poster in Farbe und auch als Postkarte hier erhältlich: [www.sonne11.de](http://www.sonne11.de)

# Vorwort

In den vergangenen Jahren durfte ich eine Vielzahl von Vorträgen halten. Meistens ging es dabei um die Themen Selbsterkenntnis, Astrologie, Karma, Wiedergeburt und um die Lehre des Buddha. Inzwischen sind auf meinen beiden YouTube Kanälen eine Menge an Videos zu diesen Themen hinzugekommen.

An einem verregneten Nachmittag in Kiel reifte in mir die Idee, die wesentlichen Aussagen dieser Vorträge in diesem hier nun vorliegenden Buch zusammenzufassen. Natürlich kann man in einem Buch der Inhaltstiefe dieser Themen nicht wirklich gerecht werden. Manchen mag vor allem das Thema Karma interessieren und die astrologischen Aussagen dazu interessieren ihn nicht. Oder aber jemand ist vor allem an der Astrologie interessiert und er muss über manche Kapitel hinweg lesen, die dieses Thema nicht berühren. Aber wenn uns die Suche nach Erkenntnis eines lehrt, dann ist es, dass wir offen für neue Ideen und vielleicht zuerst noch fremdes Gedankengut sein sollten. Die Utopien von heute sind das Wissen von morgen.

Wir entwickeln uns fortwährend, auch wenn uns das nicht bewusst sein sollte. Wir lernen dazu. „*Unsere*“ Wahrheit von heute wird von „*unserer*“ Wahrheit von morgen überholt werden. Aber manches bleibt wahr. Wenn dieses Buch auch nur einen Leser in Verbindung mit „*seiner*“ Wahrheit bringt, dann hat es bereits seinen Zweck erfüllt.

# Der Sinn des Lebens

Wir Menschen haben die Fähigkeit über uns nachdenken zu können. Wir haben das Potenzial, an uns zu arbeiten, uns und unser Leben heilsamer zu gestalten. Astrologie und vor allem die Lehre des Buddha, das Wissen um Karma und die spirituellen Gesetzmäßigkeiten können uns helfen, das Leben und uns selber besser zu verstehen. Dazu gehört das Bewusstsein um die Vergänglichkeit. Mehr oder weniger ist uns bewusst, dass wir endlich sind. Wir „wissen“, dass wir sterben werden. Viele Menschen sind von diesem „Wissen“ so erschreckt, dass sie den Tod verdrängen und sich so gut wie möglich ablenken. Andere geben sich damit nicht zufrieden. Sie suchen nach einem vertieften Verständnis über das Leben und den Tod. Hat unser Leben einen Sinn? Gibt es ein „Leben“ nach dem Tod? Der mehr vom Verstand geführte Mensch wendet sich der Philosophie zu, der mehr im Gemüt (Gefühl) lebende Mensch sucht in der Religion nach Antworten oder nach einem Halt. Irgendeine Form der Rückbindung (Religion) hat es wohl immer gegeben und die Geschichte der Menschheit zeigt, wie unterschiedliche Glaubensrichtungen und Welterklärungen entstanden und wieder verschwunden sind. Alles in unserem Universum ist dem Prinzip der Vergänglichkeit unterworfen. Das heißt, alles entsteht, bleibt eine Zeitlang erhalten und geht wieder unter. Das gilt für uns Menschen, das gilt für unsere Religionen, aber das gilt auch für Planeten und Sterne, auch wenn deren „*Lebensdauer*“ sehr viel länger als unsere ist.

Vor ca. 2500 Jahren lebte Siddhartha Gautama, der zum Buddha Shakyamuni wurde. Siddhartha gab sich mit den zur Zeit herrschenden Religionen und Erklärungen nicht

zufrieden, sondern suchte selber nach „Erleuchtung“. Sein Erwachungsprozess öffnete ihm ein Wissen, was weit über das hinausging, was andere lehrten. Im Gegensatz zu anderen Religionen muss in der Lehre des Buddha nichts geglaubt werden, sondern der Nachfolger vollzieht die Erkenntnisse des Buddhas in seinem eigenen Weg nach. Der Buddha scheint ein pragmatischer Mensch gewesen zu sein, denn seine Lehre ist letztlich keine Glaubenslehre, sondern ein zu gehender Weg.

Aber warum sollten wir diesen Weg gehen? Nicht jeder Mensch ist so stark in Richtung Selbsterkenntnis ausgerichtet, dass er schon davon getragen wird. Viele von uns brauchen ein mehr oder weniger schweres Leiden, um vom Pfad der Gewohnheit abzuweichen und sich den grundlegenden Fragen der Existenz zu stellen. So wie es früher hieß, „wer nicht hören will, muss fühlen“, so kann eine Krise oder die Erkenntnis des Leidens uns auf einen anderen Lebensweg führen. So empfiehlt uns der Buddha die so genannten fünf Betrachtungen für jedermann.

# Fünf Betrachtungen für Jedermann

„Angereichte Sammlung“ (A V,57)

Diese fünf Unabänderlichkeiten, ihr Mönche, sollte jeder öfter bei sich bedenken, ganz gleich ob Mann oder Frau, ob er im Hause lebt oder im Orden. Welche fünf?

1. Dem **Altern** bin ich unterworfen, kann dem Altern nicht entgehen.
2. Der **Krankheit** bin ich unterworfen, kann der Krankheit nicht entgehen.
3. Dem **Sterben** bin ich unterworfen, kann dem Sterben nicht entgehen.
4. Von allem, was mir lieb und angenehm ist, muss ich scheiden und mich trennen.
5. Eigentum und Erbe meines Wirkens bin ich, bin meinem Wirken entsprossen, mit meinem Wirken verknüpft, habe es zur Lebensgrundlage, und ich werde das gute und das üble Wirken, das ich jetzt wirke, zum Erbe haben (**das Karma-Gesetz**).

Es mag uns nicht gefallen, aber keiner von uns kann dem Alter, der Krankheit und dem Tod entgehen. Wir können diese Tatsachen verleugnen oder verdrängen, unwahr werden sie dadurch nicht. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis wir uns diesen Grundtatsachen des Lebens stellen müssen. Diese Auseinandersetzung führt uns zu der vierten und fünften Betrachtung. Denn weder können wir es auf Dauer vermeiden, von Lieben und Schönem getrennt zu werden, noch mit Unlieben und Unschönem verbunden zu sein. Alles ist vergänglich und hat weder Bestand noch Dauer aus sich selber heraus. Letztlich sind immer wir selbst es, die mittels

unserer Einstellung und unseres Denkens unsere Wirklichkeit formen. Das ist sogar noch grundlegender wahr, als uns dies bewusst ist, denn das unbestechliche Gesetz des Karma (siehe unten) formt unser Sein und mit unserem Sein formen wir unser zukünftiges Karma (Schicksal). Genau dieses Karma lässt sich auch am Geburtshoroskop ablesen, wie wir noch sehen werden.

Bevor wir uns tiefer mit dem Gesetz des Karma, dem Horoskop und der Lehre des Buddha beschäftigen, machen wir einen Ausflug zu den kosmischen Gesetzen.

## **DIE KOSMISCHEN GESETZE**

Immer noch entspricht es vielfach dem Zeitgeist, dass wir meinen, alles messen und erklären zu können. Die Naturwissenschaft mit ihren Naturgesetzen steht über allem und was mit ihr nicht erklärt werden kann, wird in die Ecke der Mystik und des Aberglaubens verbannt. Aber in Wirklichkeit ist die naturwissenschaftliche Betrachtung der Welt nur eine von vielen möglichen Sichtweisen (inzwischen nähern sich manche Aspekte der Wissenschaft wie die Quantenmechanik dieser Sichtweise an). Aus Sicht der Buddha-Lehre ist diese Sichtweise verblindet, weil sie die Dinge verkehrt, unvollständig und wahnhaft darstellt. Wenn wir uns auf den Weg der Selbsterkenntnis machen, dann folgt daraus, dass wir diese Dinge in Frage stellen. Es gilt herauszufinden, was wirklich wirklich ist.

Der Buddha hat nicht umsonst die **rechte Ansicht** an den Anfang seines edlen achtfachen Pfades (siehe unten) gestellt. Denn wie können wir uns entwickeln, wenn wir einer falschen oder zumindest eingeschränkten Ansicht folgen. Die Wirklichkeit, so wie wir sie erleben, erleben wir nur durch unsere Sinne und der Interpretation derselben durch unseren Verstand. Nicht nur, dass wir nur einen Teil dessen wahrnehmen, was da ist, sondern wir interpretieren uns unsere Wahrnehmung auch noch so zurecht, wie sie uns passt.

In letzter Konsequenz erzeugen wir mittels der in uns wirkenden Triebe die Welt, in der wir dann die Befriedigung unserer inneren Unzufriedenheit suchen. Das können wir uns so ähnlich vorstellen, als wenn wir Hunger haben und

uns einen Film übers Essen ansehen und uns dann wundern, warum wir nicht satt werden. Diese scheinbare Trennung zwischen einer Innenwelt und einer Außenwelt erschafft Leiden, da wir niemals das bekommen, was wir uns wünschen. Ganz im Gegenteil werden die Wünsche um so stärker, je mehr wir uns darum bemühen, sie zu befriedigen.

Es ist nicht leicht, sich von den gängigen Meinungen zu lösen und selber auf die Suche nach der Wahrheit zu gehen. Die Illusion (Maya, Verblendung, Wahn) ist so perfekt „konstruiert“, dass sie uns immer wieder täuscht. So wie ein vom Alkohol oder vom Nikotin abhängiger Mensch, der sich von seiner Abhängigkeit lösen möchte, dies meistens nicht in einem Versuch oder sofort schafft, sondern sich unter Umständen sein ganzes Leben darum bemüht, vom Alkohol oder vom Nikotin loszukommen, so müssen auch wir immer wieder gegen den Gewohnheitsdrang (auch und gerade im Denken) angehen, wenn wir erkennen wollen, was wirklich ist.

Wer sich allerdings unvoreingenommen auf die Suche nach der Wahrheit macht, der wird mit der Zeit erkennen, dass es sehr viel mehr gibt, als uns die Naturwissenschaft alter Schule weismachen möchte. Es scheint in unserem Universum und sogar darüber hinaus, wenn wir dem Buddha Glauben schenken, überall Gesetzmäßigkeiten zu geben. Diese Gesetzmäßigkeiten sollen in diesem Buch untersucht werden. Wir können in diesem Zusammenhang auch von den kosmischen Gesetzen sprechen. Die hier besprochenen sieben kosmischen Gesetze lassen sich auch in der Hermetik finden. Diese kosmischen Gesetze führen uns aus dem Gewohnheitsdenken heraus, sie selber sind allerdings auch nicht letztendliche Wahrheit, aber sie können uns helfen, dieser näher zu kommen. Am Ende des Buches werden die kosmischen Gesetze auf das Thema „Beziehungen“ angewendet.

Wir beginnen mit dem Gesetz des Geistes, denn dieses steht über allen anderen Gesetzen mit Ausnahme der alles verbindenden Liebe.

## **Die sieben kosmischen Gesetze**

- 1. Das Gesetz des Geistes**
- 2. Das Karma-Gesetz - Prinzip von Ursache und Wirkung**
- 3. Das Analogie-Gesetz oder das Gesetz der Entsprechungen**
- 4. Das Gesetz der Resonanz oder der Anziehung**
- 5. Das Gesetz der Harmonie oder des Ausgleichs**
- 6. Das Gesetz des Rhythmus oder Gesetz der Schwingung**
- 7. Das Gesetz der Polarität**

## **Das über allem stehendes Gesetz: Gesetz der Liebe**

Liebe meint hier nicht das, was wir gemeinhin mit dem Wort Liebe verbinden. Wir lieben unsere Kinder, einen anderen Menschen oder auch unser Auto. Hier ist Liebe auf etwas gerichtet, rechnet von daher mit einer äußeren Welt, die grundlegende Polarität des Lebens ist nicht durchschaut. Liebe im höchsten Sinn meint Verbundenheit oder wir könnten es buddhistisch mit Samadhi vergleichen. Samadhi meint Versenkung, Sammlung mit der Zielführung der Einigung, der Einheit des Herzens. Diese Einigung führt über alle anderen Gesetze hinaus.

# Das Gesetz des Geistes

Diese Welt mit einem „Ich“ darinnen, welches diese Welt erfährt, ist eine Illusion, ist eine Täuschung. Diese Täuschung ist nur schwer von uns zu durchschauen, denn sie ist in gewisser Weise perfekt „konstruiert“. Genau genommen „konstruiert“ sie sich ständig neu. Die Konstruktionsweise ist ein äußerst komplexer Vorgang, der zuerst geistig erzeugt wird. Die Annahme der Welt macht diese real. Diese Annahme findet im Geist statt. „Unser“ Verstand ist das Abbild dieses geistigen Prinzips. Der Buddha nennt neben den fünf Sinnen (sehen, hören, riechen, tasten, schmecken) das Denken den sechsten Sinn. Verändern können wir die Welt (sie im Extrem sogar aufheben) durch eine Änderung unserer geistigen Haltung, unserer Einstellung.

Damit können wir festhalten, dass letztlich allem der Geist zugrunde liegt. Der Geist herrscht über die Materie. Im Grunde ist Materie verlangsamter Geist. So können wir Kraft unseres Geistes auch die Materie beeinflussen und verändern. Der Umkehrschluss gilt auch: Wenn sich in der materiellen Welt etwas ändert, dann steckt dort auch immer eine geistige Ursache dahinter (siehe auch Gesetz Nummer 2: Das Karma-Gesetz).

Nichts kann wirklich verloren gehen, denn aufgrund des Energieerhaltungssatzes gibt es kein Ende, sondern nur eine stete Wandlung! Alles ist immer in Bewegung. Das Bewusstsein bestimmt das Sein. Gedanken schaffen und verändern die Wirklichkeit. Gedanken stammen aus der reinen Schöpferkraft. So können auch wir zu Schöpfern

unserer Realität werden. Aber wir müssen unsere Verantwortung dabei beachten, denn wir sind verantwortlich für das, was wir kreieren.

Wie viele Weisen sagen, ist der höchste Wunsch der nach der **Wunschlosigkeit**. Unsere Wünsche binden uns an die Sinnenwelt und mit jedem Wunsch und seiner Erfüllung steigen unzählige neue Wünsche auf. Wir sollten demnach bei jedem Wunsch weise erwägen, wie es wirklich wäre, wenn sich unser Wunsch erfüllen würde. Sind wir uns dagegen sicher, dass dieser Wunsch es wert ist erfüllt zu werden, dann können wir uns der Technik der Wunschprogrammierung zuwenden. Viele Menschen kennen die Wunschprogrammierung auch als **Bestellung beim Universum**. Im Grunde geht es dabei darum, dass wir uns vorstellen, dass unser Wunsch schon realisiert wäre. Je besser und klarer wir „sehen“, dass der Wunsch schon Wirklichkeit ist, um so schneller wird sich dieser realisieren. Dabei ist es essentiell wichtig, dass wir mit unserem Gefühl oder anders gesagt mit unserem Herzen dabei sind. Wenn wir fühlen, was wir fühlen, wenn unser Herzenswunsch Wirklichkeit geworden ist, dann ist dieses Gefühl wie ein Treibstoff, der zur Realisierung drängt.

Das bedeutet, dass im Grunde jeder Mensch in der Lage ist, seine Wünsche zu programmieren. Bevor wir diese Technik anwenden, sollten wir eine andere Fähigkeit ausbilden. Wenn wir mit unserem neuen Auto losfahren wollen, wäre es gut, wenn wir vorab fahren gelernt haben. Es ist das **Unterscheidungsvermögen**, was uns helfen kann, uns wohl und richtig zu entscheiden. Im Grund geht es dabei nur um eine einzige Unterscheidung. Ist das, was ich vorhabe, was ich mir wünsche, was ich erwäge, denke, fühle, herbei sehne, heilsam für mich und alle Lebewesen? Oder ist es unheilsam? Oftmals können wir die Folgen unserer inneren (denken, fühlen...) und äußeren Handlungen nicht im Vorfeld

absehen (siehe Karma-Gesetz). Würden wir die Folgen sehen können, würden wir manche Handlung, manchen Wunsch unterlassen. Manchmal ist es leidvoller, wenn uns im Leben ein Wunsch erfüllt wird, als dass dieser Wunsch nicht erfüllt wird. Daher ist es wichtig, dass wir uns die Zeit nehmen, unsere Vorhaben weise zu erwägen, indem wir herausfinden, welche Folgen unsere Vorhaben nach sich ziehen könnten.

Das Gesetz des Geistes besagt in Kürze, dass hinter allem ein geistiges Prinzip, eine Idee steckt. Heutzutage wird das Gegenteil gelehrt, in dem die „*materielle*“ Welt aus Ausgang gesehen wird, aus der heraus sich Geist und Bewusstsein entwickeln. Diese völlig verdrehte Weltsicht verwirrt uns und erhöht den Grad der Illusion. Erkennen wir das Gesetz des Geistes, dann lindert schon das die Verblendung und führt uns auf den richtigen Weg.

## Das Karma-Gesetz

Im zweiten kosmischen oder universellen Gesetz geht es um **Karma**. Das Karma-Gesetz wird auch das Ursache-Wirkung-Gesetz genannt. Jede Ursache zieht eine Wirkung nach sich. Jede Wirkung „*wirkt*“ und zieht wiederum Konsequenzen nach sich. Jede Wirkung, jedes Geschehen, was uns widerfährt, hat auch eine Ursache, auch wenn diese weit in der Vergangenheit liegt und wir diese nicht kennen. So können wir erkennen, dass zu jeder Ursache eine Wirkung und zu jeder Wirkung eine Ursache gehört. Diese Wechselwirkung erzeugt in gewisser Weise einen endlosen Kreislauf. Wir könnten auch sagen, dass auf jede Aktion eine Reaktion erfolgt.

Sollten wir in diesem Leben etwas Leidvolles (aber auch Glückseliges) erfahren, ohne, dass wir die Ursache dafür kennen, dann kann diese in der Vergangenheit, auch in einen früheren Leben liegen. Karma und Reinkarnation gehören anschaulich zusammen, denn meiner Meinung nach und in Übereinstimmung dessen, was der Buddha gesagt hat, macht das Karma-Gesetz ohne Reinkarnation keinen Sinn.

Wir sind immer selbstverantwortlich, wir sind der Schöpfer, Träger und Überwinder unseres Schicksals, auch wenn wir das nicht immer erkennen können. Jeder Gedanke, jedes Gefühl, jede Tat setzt eine Ursache, die eine Wirkung erzielt. Es gibt also keine Sünde, keine Schuld, kein Zufall und kein Glück, sondern nur das Gesetz von Ursache und Wirkung. Die Verkettungen von Ursachen und Wirkungen können viele Jahrhunderte und Existenzen auseinanderliegen und uns solange, bis sie von uns in

Erkenntnis und Liebe angenommen und also aufgelöst worden sind, immer wieder konfrontieren. Was wir „Glück“ oder „Zufall“ nennen, sind nur andere Bezeichnungen für das von uns noch nicht erkannte Gesetz. Nichts geschieht uns „zufällig“! Letztlich tun wir uns alles selber an, da es keine wirkliche Trennung gibt. Alles, was wir jemanden tun, tun wir uns selbst an („wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“).

Alles, was wir fühlen, unsere Eigenschaften und Verhaltensmuster haben einen bestimmten Grund, kommen irgendwo her. Was bereits in uns ist, können wir nicht direkt ändern. Wir können aber eingreifen, wenn wir erneut Karma erzeugen, indem wir Impulsen wie Hass, Neid und Gier folgen und diese stoppen oder zumindest abschwächen. Dazu braucht es Geistesgegenwärtigkeit, sowie Achtsamkeit und Erkenntnis (Weisheit). Diese Eigenschaften gehen Hand und in Hand und werden „auf dem Weg“ entwickelt.

Wir werden uns in den nächsten Kapiteln intensiver mit dem Karma-Gesetz beschäftigen.

# Das Gesetz der Entsprechungen (Analogie-Gesetz)

Der aus dem Griechischen stammende Ausdruck **Analogie** bedeutet allgemein Entsprechung, Ähnlichkeit oder richtiges (gleiches) Verhältnis. Zwei oder mehrere Gegenstände werden als analog zueinander bezeichnet, wenn sie aufgrund ihrer Ähnlichkeit miteinander vergleichbar sind. Der Begriff Analogie spielt in verschiedenen Wissenschaften und in der Philosophie eine wichtige Rolle.

Wir finden das Analogie-Gesetz aber auch in der Esoterik und in der Spiritualität. Wie es der sagenhafter Seher Hermes Trismegistos bereits zum Ausdruck brachte, gibt es einen Zusammenhang, eine Analogie, eine Entsprechung zwischen der Erde (unten) und dem Weltall (oben), auf dem zum Beispiel auch die Astrologie beruht. Sein Gesetz lautet: Wie oben, so unten – wie unten so oben (wie im Großen, so auch im Kleinen).

Genauso gilt aber auch: Wie innen, so außen – wie außen, so innen. Für alles, was es auf der Welt gibt, gibt es auf jeder Ebene des Daseins eine Entsprechung, eine Analogie. Unsere Innenwelt formt die Außenwelt, welche uns dann scheinbar unabhängig von uns wieder entgegenkommt. Auf diesen Impuls der Außenwelt reagieren wir mit einem inneren Impuls, der wiederum die Außenwelt der Zukunft prägt. Dabei scheint es so zu sein, dass das Universum wie ein Hologramm aufgebaut ist. Das Große ist in jedem kleinen Teil enthalten und das Ganze lässt sich in jedem Bruchstück erkennen. So kann uns alles als Spiegel dienen. Die Außenwelt, unsere Beziehungen, unser Körper spiegeln uns unsere inneren Impulse wieder.

Daraus resultiert ein grundsätzlicher Irrtum. Wir glauben, dass wir etwas in der Außenwelt verändern müssen, wenn wir mit ihr unzufrieden sind. Ganz im Gegenteil gilt es an der inneren Unzufriedenheit zu arbeiten (der innere Weg) und dann ändert sich dementsprechend die Außenwelt. Möchte ich beispielsweise eine Veränderung in meiner Partnerschaft, dann bringt es nichts zu versuchen meinen Partner zu ändern, aber dieser ändert sich, wenn wir uns ändern. Daher gilt es sich nach Innen hin zu orientieren, wenn wir etwas verändern wollen. Das Gesetz der Entsprechungen zeigt uns, dass sich damit entsprechend alle andern Dinge mit verändern.

# **Das Gesetz der Resonanz (Gesetz der Anziehung)**

Aus der Physik wissen wir, dass schwingende Körper durch Energiezufuhr von außen zu erzwungenen Schwingungen angeregt werden können. Ist die Erregerfrequenz gleich der Eigenfrequenz des Schwingers, so erreicht die Amplitude der Schwingung ein Maximum. Das wird als Resonanz bezeichnet.

Das Gesetz der Resonanz können wir überall in der Natur beobachten. Gegensätze (Ungleiches) stoßen sich ab, während Gleiches Gleiches anzieht (gleich und gleich gesellt sich gern). Das gilt auch für unser persönliches Leben und unsere Lebensumstände. Unheilsames zieht Unheilsames an, Negativität zieht Negatives an, Dunkles zieht Dunkles an, Hass zieht Hass an, Angst zieht Angst an, Sucht zieht Sucht an, Aggressivität zieht Aggressivität an – und wenn wir nicht innehalten und umkehren, setzen wir eine Spirale nach unten in unheilbare Zustände in Gang. Ebenso gilt aber auch, dass Heilsames Heilsames, eine positive Geisteshaltung zieht positive Geisteshaltungen an, Helles zieht Helles an, Liebe zieht Liebe an etc.

Unser Problem sind unsere Gewohnheiten, denn wir halten oftmals an unheilsamen Gewohnheiten fest, obwohl wir es schon besser wissen. Es ist nicht so leicht, sich von diesen gewohnten Denk- und Handlungsmustern zu lösen. Wenn es uns allerdings gelingt, unsere Einstellung, unsere Denkstrukturen etc. zu verändern, dann werden wir laut dem Gesetz der Resonanz auch Dementsprechendes (Menschen, Gelegenheiten etc.) anziehen.

# Das Gesetz der Harmonie und des Ausgleichs

In gewisser Weise hängt es vom Blickwinkel der Betrachtung ab, ob wir etwas als chaotisch oder geordnet wahrnehmen. Auch wenn es oftmals erscheint, als wäre das Universum oder unser Leben chaotisch, so ist das nur eine Sichtweise. **Wo es Chaos gibt, da gibt es auch Ordnung und wo es Ordnung gibt, gibt es auch Chaos** (das Gesetz der Polarität). Nichtsdestotrotz strebt alles dahin sich auszugleichen, in eine gewisse Harmonie zu finden. Diese Harmonie ist natürlich abhängig vom Karma-Gesetz. Das Karma geht in gewisser Weise vor, was bedeutet, dass hier eine umfassendere Harmonie angestrebt wird, auch wenn sich das für uns individuell gar nicht harmonisch anfühlen mag. Aber letztlich kommt alles in Harmonie, vergleichbar mit dem Wasser, was alle Unebenheiten ausgleicht.

Unsere polar aufgebaute Welt besteht aus Gegensatzpaaren. Diese haben die Tendenz sich immer wieder auszugleichen. In unserem Leben finden wir beispielsweise den **Gegensatz von Geben und Nehmen**. Wenn wir alles festhalten wollen und nicht bereit sind zu geben, dann versäumen wir es auf der einen Seite gutes Karma zu machen und auf der anderen Seite stauen wir unsere Energie. Wenn Energie nicht mehr fließt, dann führt das zu Stillstand, Depression, psychosomatische Erkrankungen und letztlich zum Tod. Alles ist immer in Bewegung und wir sollten unsere Bemühungen dahin lenken, dass wir in unserem Leben einen Ausgleich von Geben und Nehmen, von Stille und Bewegung, von Energie und Meditation, von Verstand und Gefühl anstreben.

Letztlich erzeugen wir durch unsere Art an das Leben heranzugehen den Impuls, der wiederum auf uns zurück fällt. Wir erzeugen die Impulse, die uns als Außenwelt entgegentreten. Können wir diese Vorgänge für einen Moment auf unpersönlicher Sicht sehen, erkennen wir die tiefe Harmonie des Ausgleichs in allem Geschehen.